

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt:           Kopf eines Stieres</p> <p>Museum:          Vorderasiatisches Museum<br/>Bodestraße 1-3<br/>10178 Berlin<br/>030 / 266425601<br/>vam@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: VA 03142</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Die Herkunft des bronzenen Stierkopfes ist unsicher, doch lassen sich aufgrund stilistischer Eigenheiten Bestimmungsmerkmale erarbeiten, die zu einer Einordnung führen. Vom Vorbild eines lebenden Tieres weicht die Plastik bei näherer Betrachtung merklich ab. Wohl ist die Grundform der Natur entnommen, aber der Hornwulst wirkt zu hoch angesetzt, die Ohren treten unorganisch aus dem Kopf und bilden kellenförmige Muscheln, und auch die Nasenpartie erhält durch die Ausbildung der Nüstern zu Voluten eher schmückenden Charakter. Manches hiervon ist sicher der Guß- und Montagetechnik anzulasten, denn die Ohren sind an den Kopf gestiftet, und die eingefügten Hörner setzen handhabbare Ansatzstellen voraus. Dennoch unterliegt der Kopf eigenen gestalterischen Prinzipien, die zugleich die Gußtechnik für ihre stilbildenden Zwecke nutzten.

In gleicher und ähnlicher Weise geformte Stierprotome sind mehrfach bekannt. Sie wurden als Wandschmuck verwendet oder zierten die Klangkästen von Harfen oder Leiern, wie Beispiele aus Ur belegen. In diese Reihe der Vergleichsstücke läßt sich auch der abgebildete Kopf stellen. Seine beabsichtigte Schmuckwirkung wurde verstärkt durch einst farbig eingelegte Augen, von denen heute nur ein Rest erhalten ist. Zu Recht gilt dieses Stück als Beleg für die meisterhafte Beherrschung metallurgischer Vorgänge. [Joachim Marzahn]

## Grunddaten

|                   |  |
|-------------------|--|
| Material/Technik: | Metall-Bronze  |
| Maße:             | Gewicht: 1,48 kg; Höhe: 20,7 cm; Breite: 18,7 cm; Tiefe: 10,5 cm; Gewicht: 1,48 kg |

## Ereignisse

|             |      |              |
|-------------|------|--------------|
| Hergestellt | wann | 2600 v. Chr. |
|             | wer  |              |

wo